Nachtrag zur „Revision der Tenebrioniden-Gattungsgruppe Trigonoscelis-Sternoplax (Coleoptera)"

Von **N. G. Skopin**, Karaganda

Kurz nach der Drucklegung meiner Revision (Ent. Arb. Mus. Frey 24, 1973: 104—185) habe ich eine neue *Sternoplax*-Art aus der Sammlung Blair (British Museum) erhalten. Ich konnte deswegen in meiner Arbeit nur die Photographie des Käfers (Seite 143, Fig. 9) veröffentlichen. Hier gebe ich die Beschreibung:

Sternoplax (Mesosternoplax) blairi n. sp.

Material: 1 Exemplar, ♀, Holotypus, im British Museum, Fundort „Baluchistan", keine weiteren Fundortangaben.

Die Art steht den Arten *sexseriata* Rtt., *mathiesseni* Rtt. und *belutschistanica* Skopin nahe, zeigt jedoch auch einige Merkmale der *planiuscula* (Kraatz)-Gruppe. Von allen verwandten Arten unterscheidet sie sich scharf durch die starke Entwicklung der Humeralia und Medialia. Um die neue Art in unsere Bestimmungstabelle einzufügen, sind folgende Änderungen und Ergänzungen vonnöten (Seite 146):

18 (11). Mesosternum im Profil hinter dem schmalen horizontalen Vorderstück schwach oder ziemlich stark, doch gleichmäßig gewölbt, nicht scharf buckelig vortretend. Hintervorsprung der Prosternalapophyse kurz, meist stufenartig vortretend. Humeralzwischenraum gleichmäßig zerstreut gekörnt. Beim ♂ das 3. und das 4. Fühlerglied außen vor der Spitze mit deutlichen abstehenden Borsten bewimpert. Arten aus Afghanistan, Iran und Belutschistan.

a (b). Humeralia und Medialia auf den Flügeldecken stark, Cubitalia kaum rippenartig erhaben. Die Höcker in der Medialreihe von der Basis bis zur Mitte mehr als verdoppelt, dicht. Cubitalreihe einfach, aus weitläufigen Körnern gebildet. Zwischenräume ziemlich grob und dicht, ungleich groß, zur Naht hin feiner gekörnt, mit angedeuteten sekundären Körnchenreihen. Flügeldecken von oben betrachtet fast parallelseitig. Humeralzwischenraum vor der Spitze unsichtbar. Halsschild ziemlich dicht und grob gekörnt, dazwischen

mit spärlich zerstreuten Mikrokörnchen. Hintervorsprung der Prosternalapophyse von der Seite gesehen fast rechtwinklig, kurz, unten flach; Hinterabschuß der Apophyse gerade und vertikal. Länge 22 mm.

Sternoplax blairi n. sp.

b (**a**). Flügeldecken ohne Längsrippen. Die primäre und sekundäre Hökkerreihe fast gleichartig entwickelt, alle mit einreihig stehenden Höckern. Humeralzwischenraum von oben betrachtet vor der Spitze oft schmal, jedoch bis zum Ende übersehbar.

19 (24) . . . . . .

Anschrift des Verfassers:
Prof. N. G. Skopin, 470061 UdSSR, Karaganda, a. ja. 81.